

„Das ist keine Selbstverständlichkeit“

HÜNSBORN Sänger bedankten sich bei ihrer Vereinswirtin / Auszeichnung „Gasthaus der Chöre“ vom Chorverband NRW erhalten

Seit Samstagabend ist der Gasthof „Zu den Dreikönigen“ in Hünsborn offiziell ein „Gasthaus für Chöre“.

niku ■ Vom Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn wurde diese Auszeichnung initiiert, aber im Namen auch der anderen Hünsborner Chöre an Wirtin Monika Depenbusch überreicht. Sie erhielt Plakette und Urkunde im Rahmen des „Public Viewing“ in den Räumlichkeiten des Gasthofes zur ARD-Sendung „Musikantendampfer“, an der die Sänger des Männerchores mitgewirkt hatten (wir berichteten).

Bisher konnten sich erst zwei weitere Gaststätten im Kreis Olpe „Gasthaus für Chöre“ nennen: das Kolpinghaus in Olpe und der „Rahrbacher Hof“ in Rahrbach. Die Idee zur Auszeichnung kam dem Vorsitzenden der „Sangeslust“, Liborius Quast, erzählte er am Samstagabend, nach dem Besuch des Düsseldorfer Landtages durch den Männerchor: „Als die Präsidentin des Landtages, Regina van Dinther, aus den Händen des Präsidenten des Chorverbandes NRW die Urkunde nebst Emailleplakette mit dem Titel ‚Gasthaus für Chöre‘ verliehen bekam, dachte ich mir: Wenn das so einfach geht, solch eine Auszeichnung zu bekommen, dann hat unsere Vereinswirtin Monika dies schon lange verdient.“

Auch der Kassierer des Chores hatte die Idee, den Gasthof auszuzeichnen, so dass kurz hintereinander gleich zwei Anträge beim Chorverband NRW eingingen. Gründe für die Auszeichnung konnte Liborius Quast einige aufzählen: So proben neben dem Männerchor auch der Frauenchor „Ladies First“, der Pfarr-Cäcilienchor sowie der Quartettverein „Die 12 Räuber“ im Gasthof. „Die Chöre können immer auf dich zählen, sei es für Sonderproben,



Der Gasthof „Zu den Dreikönigen“ ist nun „Gasthaus für Chöre“. Bei der Verleihung (v.l.): Der Vorsitzende des Männerchores „Sangeslust“, Liborius Quast, Egbert Koch, Vorsitzender des Pfarr-Cäcilienchores, Wirtin Monika Depenbusch, Josef Alfes, Vorsitzender „Die 12 Räuber“, und Judith Arns, Vorsitzende des Frauenchores „Ladies First“.

Foto: niku

Abfahrten zu Veranstaltungen oder Chorfahrten, auch außerhalb deiner Öffnungszeiten sogar an Dienstagen, an denen du eigentlich ausruhen und entspannen solltest. Das ist keine Selbstverständlichkeit“, so Liborius Quast zu Monika Depenbusch, die die Räume den Chören kostenlos zur Verfügung stellt und selbst Sängerin ist.

Ab 20.15 Uhr verfolgten die Gäste im Saal dann das Geschehen auf der Fernsehleinwand, hatte doch der

„Musikantendampfer“ mit Sänger und Moderator Maxi Arland begonnen. Die erste Station auf der Reise entlang der Mosel war die Stadt Trier.

Und hier hatten 66 Sänger aus Hünsborn vor einigen Wochen dreieinhalb Stunden lang ihren Beitrag zur Sendung geleistet. Exklusiv war für den Männerchor das Lied „As time goes by“ aus dem Film „Casablanca“ in deutscher Sprache als „Die Liebe bleibt“ neu arrangiert worden – mit Joachim Arns als Solist. Das, was die

Zuschauer am Samstagabend in ganz Deutschland zu sehen bekamen, war dann ein auf die Bedürfnisse der Unterhaltungssendung geschnittener Liedbeitrag von anderthalb Minuten Länge. Liborius Quast, Geschäftsführer Reinhard Schönauer und Solist Joachim Arns waren mit dem Auftritt zufrieden.

Wie es den anderen über 50 Besuchern des „Public Viewing“ gefallen hatte, zeigte sich am Ende des Liedes: Großer Beifall für alle Mitwirkenden ertönte.